

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V. A. u. B.		VI.	Sa.
Christliche Religionslehre.											
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	4	—	25
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	31
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen (In I, II u. III fakultativ).	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Summa	38	38	38	36	36	36	34	34	34	32	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius in	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.		VI.	Sa.	
									A.	B.			
1. Prof. Dr. Milz, Direktor.	—	3 Gesch.	2 Horaz 3 Gesch.									8	
2. Prof. Hemmerling, Oberlehrer.	I a.	8 Latein 6 Griech.	3 Deutsch									17	
3. Prof. Stein, Oberlehrer.	I b.		6 Latein 6 Griech.		7 Griech.							19	
4. Brühl, Oberlehrer.	III a.	Nur bis zum 1. Juli:					7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.	7 Griech.				19	
5. Dr. Menden, Oberlehrer u. kathol. Religionslehrer.	—	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Relig.	2 Religion		3 Relig.	19	
6. Wedekind, Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.							22	
7. Dr. Finsterwalder, Oberlehrer.	II a	3 Deutsch		8 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.							19	
8. Sturm, ordentlicher Lehrer.	V B.							2 Dtsch. 4 Gesch.		9 Latein 2 Dtsch 3 Geogr.		20	
9. Dr. Beckers, ordentl. Lehrer.	III b.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	9 Latein 2 Franz.					21	
10. Schmitz, ordentlicher Lehrer.	VI						2 Deutsch 3 Gesch.				9 Latein 3 Dtsch. 3 Geogr.	20	
11. Hoffmann, ordentl. Lehrer.	IV							9 Latein 5 Franz.	4 Franz.	4 Franz.		22	
12. Dr. Müller, ordentl. Lehrer.	—				2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Natrk.	4 Rech. 2 Natrk.			24	
13. Braubach, ordentl. Lehrer.	V B.	Seit Herbst Ordin. der III a mit den obigen Stunden des O.-L. Brühl in III a.					7 Griech.			9 Latein 2 Dtsch. 3 Geogr.		21	
14. Dr. Klinkenberg, ordentl. Lehrer.	II b.			7 Griech. 2 Hebr.	8 Latein 2 Deutsch	2 Ovid						21	
15. Kownatzki, ev. Religionslehrer.		2 evangel. Religionslehre				2 evangel. Religionslehre		2 evangel. Religionsl.				6	
16. Dr. Heitzmann, Kandidat.					[2 Vergil.]		[2 Ovid.] [3 Gesch.]					[7]	
17. Kreutzberg, Kandidat.		Nur während des Sommerhalbjahres statt des abberufenen Kandidaten Schwertführer thätig.									4 Rechn. 2 Natrk.	6	
18. Schreiber, Probekandidat.		Nur bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres:						[3 Nepos] [2 Dtsch.]	[2 Dtsch.]				[7]
19. Schwertführer, Kandidat.		Nur im Winterhalbjahr:						[2 Naturk.]	4 Rechn. 2 Natrk.	4 Rechn. 2 Natrk.		12	
20. Kuntze, kommissar. Lehrer.		Nur im Winterhalbjahr Stellvertreter d. beurlaubten O.-L. Brühl, resp. des Kandidaten Dr. Heitzmann					7 Griech.		9 Latein 2 Dtsch. 3 Geogr.			21	
21. Josten, Kandidat.		Seit dem 1. Oktober:		[2 Dtsch.] [2 Homer]				[2 Dtsch.]				[6]	
22. Kipper, Gesanglehrer.		2 Stunden Gesang für die erste Abteilung							2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	8	
23. Rebholz, Elementarlehrer f. Zeichnen, Schreiben und Turnen.		2 Stunden Zeichnen für die oberen Klassen incl. III b					2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schr.	2 Zeich. 2 Schr.	2 Zeich. 2 Schr.	2 Zeich. 2 Schr.	16 28	
		2 Stunden Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen	12		

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensä.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Hemmerling.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Dasein, Wesen und der Dreipersönlichkeit Gottes; von der Erschaffung und der göttlichen Vorsehung; von der Erlösung (apologetische Behandlung); die Lehre von den hl. Sakramenten (Dubelman). Wiederholung der wichtigeren Abschnitte aus der Sittenlehre und Kirchengeschichte. Lesung und Erklärung der Bergpredigt nach dem Grundtext (Matth. V. VI. VII). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Vacat.

2. **Deutsch.** Litteraturgeschichte der neueren Zeit mit entsprechenden Musterstücken (Worbs). Goethes Iphigenie und Schillers Wallenstein. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Aufsätze und an Gelesenes. Alle Monate ein Aufsatz. Freie Vorträge. Deklamationen. Wiederholungen aus der Logik. Das Wichtigste aus der Psychologie 3 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Welche Umstände bewirken in Goethes Egmont die verbitterte Stimmung des niederländischen Volkes? 2. Die Sage, eine Freundin und eine Feindin der Geschichte. 3. Die äußeren Lebensverhältnisse und der Charakter der Niederländer im Egmont verglichen mit denen der Schweizer im Tell. 4. Uns alle zieht das Herz zum Vaterlande (Kl.-A.). 5. Goethes Pylades gleicht dem Odysseus des Homer. 6. Willst du, dafs wir mit hinein In das Haus dich bauen, Laß es dir gefallen, Stein, Dafs wir dich behauen. 7. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 8. In wiefern ist Goethes Iphigenie der Form nach ein griechisches Drama?

Abiturientenaufsatz: a. Im Herbst: Nennt man mit Recht den Preußenkönig Friedrich II. den Großen? b. Zu Ostern: 1. Das Urteil der Menge mache dich nachdenkend, aber nicht verzagt. 2. Friedrichs des Großen Verdienste um Preußen (für die Extraneeer).

3. **Lateinisch.** Taciti Ab excessu divi Augusti I, II und Germania. Cursorische Lektüre aus Livius. Ausgewählte Oden des Horaz aus III und IV; einzelne Epoden. Sat. I 1, 3, 4 und 9. Epist. 1, 10 und 11. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien. Freie Aufsätze. Lateinische Sprechübungen. 8 St. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Quomodo factum sit, ut Augustus cuncta discordiis civilibus fessa nomine principis sub imperium acciperet. 2. Libertatem non modo Athenienses, verum etiam Romanos anxios et sollicitos habuisse exemplis quibusdam comprobetur. 3. Quibus rationibus Ulixes Achilli persuadere studuerit, ut pugnae rursus interesset. 4. Quibus rebus Germani in libertate a Romanis defendenda adiuti sint (Kl.-A.). 5. Maximae cuique fortunae minime esse credendum. 6. Qualem Homerus descriperit Agamemnonem. 7. Quibus rebus Philippus in Graecia subigenda adiutus sit (Kl.-A.). 8. De Periclis in rempublicam Atheniensium meritis.

Abiturientenaufsatz (Herbst 1890): Cur M. Furius Camillus dignus habitus sit, quem secundum a Romulo conditorem urbis Romanae ferrent.

4. **Griechisch.** Demosthenes, die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp nebst der Einleitung und den zugehörigen Inhaltsangaben des Libanius. Kursorische Lektüre aus Xenophons Hellenika IV. Hom. II. VII, IX, X, XIV, XV, XVIII (bis v. 380), XXII und XXIII. Sophokles' Antigone. Wiederholungen über wichtige Punkte der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre: Zaire par Voltaire. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 3 Wochen ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Verba und anderer Abschnitte aus der Formenlehre (Vosen). Übersetzung größerer Abschnitte aus der Genesis und dem 1. Buche Samuels sowie ausgewählter Psalmen. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

7. **Geschichte und Geographie.** Die neuere Zeit und die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871 unter steter Berücksichtigung der politisch-historischen Geographie. Repetitionen aus dem Pensum der Unterprima und der Sekunda (Pütz). Wiederholungen aus der Geographie Mittel-Europas, insbesondere Deutschlands und Preussens. 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** Die Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie (Boyman). Die Permutationen, Kombinationen und Variationen. Der binomische Lehrsatz. Aufgaben (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

Aufgaben für die Abiturienten: a. Herbsttermin 1890:

1. Aus den Gleichungen $x^2 + x \sqrt[3]{xy^2} = a^2$, $y^2 + y \sqrt[3]{x^2y} = b^2$ die Werte für x und y zu bestimmen.

2. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist eine Seite a , der gegenüberliegende Winkel α und das Verhältnis des Umfangs zu der zur Seite a gehörigen Höhe $(a + b + c) : h_1 = p : q$.

3. Zwei Kräfte, $a = 11,3$ kg und $b = 14,57$ kg wirken unter einem Winkel $\gamma = 27^\circ 13'$ auf einen Punkt. Wie groß ist die Kraft, welche diesen Kräften das Gleichgewicht hält, und welche Winkel bildet sie mit den gegebenen Kräften?

4. Den Inhalt und die Oberfläche eines Körpers zu berechnen, welcher entsteht, wenn man an einen Halbkreis mit dem Radius r in einem Punkte, der α° vom Endpunkte des Durchmessers entfernt ist, eine Tangente legt, diese bis zum Durchmesser verlängert und dann die ganze Figur um den verlängerten Durchmesser als Achse dreht.

b. Ostertermin 1891:

1. Eine Jahresrente r auf n Jahre soll in eine andere verwandelt werden, welche q Jahre hindurch gezahlt wird so, daß die erste Zahlung nach m Jahren erfolgt; der Zinsfuß ist p . Beispiel: $r = 600$ Mk, $n = 20$, $q = 30$, $m = 15$.

2. Ein Sehnenviereck zu konstruieren, von welchem gegeben ist der Radius r des umschriebenen Kreises, das Rechteck aus zwei zusammenstoßenden Seiten, $ab = q^2$, das Verhältnis der beiden anderen Seiten, $c : d = m : n$, und der von diesen letzteren Seiten eingeschlossene Winkel α .

3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem gegeben sind der Umfang $a + b + c = 1040$, der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 94,5$ und der Radius des der Seite b angeschriebenen äußeren Berührungskreises $\rho_b = 334,286$.

4. Ein leuchtender Punkt liegt vom Mittelpunkt einer Kugel, deren Radius r ist, um das n -fache des Radius entfernt; wie groß ist der beleuchtete Teil der Kugeloberfläche, und wie groß ist der außerhalb der Kugel liegende Teil des Beleuchtungskegels?

9. **Physik.** Mechanik. Einiges aus der mathematischen Geographie. 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Stein.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kombiniert mit Oberprima.

b. Evangelische. Kirchengeschichte, 3. Periode (Holzweifsig § 56—93) mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Die Hauptstellen aus dem 1. Brief an die Korinther im Urtext gelesen und erklärt. Aus der Glaubenslehre die Lehre von der Kirche, der Gnadenmitteln und den letzten Dingen (Holzweifsig § 23—29). 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis auf Opitz mit entsprechenden Proben (Worbs). Einführung in die Technik des Dramas. Lektüre von Schillers Maria Stuart und Lessings Laokoon. Grundzüge der Logik. Dispositionsübungen, Deklamationen und freie Vorträge. Alle Monate ein Aufsatz, in jedem Tertial eine Probearbeit. 3 St. Professor Hemmerling.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 2. Durch welche Umstände ist die erste Blüteperiode der deutschen Litteratur veranlaßt? 3. Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? 4. Mein Lieblingsheld im Nibelungenlied (Kl.-A.). 5. Wie kommt es, daß die Menschen meistens erst nach ihrem Tode gelobt werden? 6. In wiefern war dem Dichter in der Behandlung des Laokoon größere Freiheit gegeben als dem Bildhauer? 7. Was macht dem Deutschen den Rheinstrom so lieb? (Kl.-A.). 8. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. 9. Wodurch weiß Schiller in seinem Drama Maria Stuart unsere innigste Teilnahme für seine Heldin zu erwecken? 10. Mittelglück ist das goldne Glück des Lebens (Kl.-A.).

3. **Lateinisch.** Cic. pro Milone, Epistula ad Q. fratrem und De Oratore I. Kursorische Lektüre aus Livius I. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch und nach Diktaten. Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. Lateinische Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. 6 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Oden des Horaz aus I und II nebst einigen Epoden. Memorieren von Oden. 2 St. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Levitatis Atheniensium exempla. 2. Saepe in unius viri virtute salus rei publicae consistit. 3. Socratis defensionis a Platone scriptae usque ad caput sextum decimum argumentum exponatur (Kl.-A.). 4. Plato aiebat se gratiam habere naturae, quod Graecus natus esset potius quam barbarus, quod Atheniensis quam Thebanus, quod Socratis temporibus. 5. Res publica Romana quibus virtutibus creverit. 6. „Ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat.“ (Liv. IX 3.) (Kl.-A.). 7. Graeciae civitates dum imperare singulae cupiunt, libertatem omnes perdidierunt. 8. Crassus, Pompeius, Caesar triumviri misere perierunt. 9. Quanto Graeci patriae amore fuerint (Kl.-A.).

4. **Griechisch.** Platons Apologie, Kriton und Ausgewähltes aus Phaidon. Kursorische Lektüre aus Xenophons Hellenika I. Hom. II. I, II bis v. 511, III, IV, V, VI, VII. Wiederholungen aus der Syntax. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre aus L'itinéraire de Paris à Jérusalem par Chateaubriand. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. Alle drei Wochen ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Oberprima.

7. **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters. Neuere Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Wiederholung der römischen Geschichte und der Geographie von Europa und Asien (Pütz) 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** a. Die ebene Trigonometrie. Lösung von Aufgaben. Aus der Stereometrie der erste Abschnitt: Von den geraden Linien und den Ebenen im Raume und von der körperlichen Ecke (Boyman). b. Die arithmetischen und die geometrischen Progressionen; Zinseszinsrechnung. Die Kettenbrüche. Die diophantischen Gleichungen (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Physik.** Kombiniert mit Oberprima

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von der göttlichen Offenbarung und von der Kirche; von den heiligen Büchern (Dubelman). Kirchengeschichte von der Glaubensspaltung im Abendlande bis zur Gegenwart. Ausgewählte Psalmen und kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Unterprima.

2. **Deutsch.** Lyrische Dichtungen, insbesondere von Klopstock, Goethe, Schiller und Rückert. Die wichtigsten Arten der lyrischen Poesie und die gebräuchlichsten ausländischen Formen der deutschen Lyrik im Anschluß an die Lektüre. Prosaische Musterstücke, besonders kulturhistorischen Inhalts (Worbs). Übungen im Disponieren teils freier, teils an die Lektüre sich anschließender Themata. Einführung in das Drama und Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm. Memorieren und Deklamieren von Gedichten; kleinere Vorträge über Gegenstände aus der Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Die entfernteren und näheren Veranlassungen zum zweiten punischen Kriege. 2. Schillers „Graf von Habsburg“ verglichen mit Uhlands „Des Sängers Fluch“. 3. Das Morgenrot ist den Musen hold (Chrie). 4. Weshalb erweckt der Übergang Hannibals über die Alpen unsere Bewunderung? (Kl.-A.). 5. Wodurch zeigt sich Äneas im dritten Gesange der Äneis als pius? 6. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fessel sich entrafft. 7. Rede des Quintus Fabius im Senate (Erweiterung der Liv. XXII 7–9 kurz angedeuteten Rede). 8. Ein guter Freund, drei starke Brücken: In Freud, in Leid und hinterm Rücken (Kl.-A.). 9. Pflug und Schwert. 10. Welche Bedeutung hat die Einführung Riceauts in Lessings Minna von Barnhelm? (Kl.-A.).

3. **Lateinisch.** Liv. XXI–XXIII (mit Auswahl). Cic. de senectute. Moduslehre und Syntaxis ornata (Meiring Kap. 91–109). Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Gegen Ende des Schuljahres kleine Aufsätze. Verg. Aeneis III, VI 750–901, VIII 607–731, X 363–509, 755–908, XI 532–597, 648–867. Memorieren ausgewählter Stellen. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Herod. I 26–45, 84–91. III 39–47, 120–125. VI 94–117. VII 204 bis 239. VIII 56–70. Auswahl aus Xen. Mem. I, III und IV. Die Lehre von den Genera, Tempora und Modi des Verbuns (Koch § 91–130). Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzungen in's Griechische nach Seyffert-Bamberg II und nach Diktaten. Hom. Odyss. VI, IX, X, XII, XVI, XXI, XXII, XXIII (die drei letztgenannten Gesänge mit Auswahl). Memorieren ausgewählter Stellen. 7 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg

5. **Französisch.** Lektüre aus Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812 par Ségur. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VIII und IX. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Laut- und Formenlehre der hebräischen Grammatik. Leseübungen, Übersetzung und Erklärung leichter hebräischer Stücke (Vosen). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

7. **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Übersicht der Provinzen des römischen Staates sowie Italiens (Pütz). Geographische Wiederholungen über Amerika und Australien. 3 St. Der Ordinarius.

8. **Mathematik.** a. Transversalen im Dreieck, harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte, Potenzlinie und Potenzkreis. Lösung planimetrischer Aufgaben (Zons). Aus der Trigonometrie der erste Abschnitt: die trigonometrischen Funktionen (Boyman). b. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die Logarithmen (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Physik.** Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Untersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kirchengeschichte bis zum Konzil von Trient einschließlic. Wiederholung und Erweiterung der Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre aus den früher durchgenommenen Abschnitten (Dubelman). Kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Unterprima.

2. **Deutsch.** Aus der Poetik die epische Poesie, gestützt auf die deutsche und fremdsprachliche Dichterlektüre. Erklärung von Musterstücken beschreibender und erzählender Darstellung (Worbs). Goethes Hermann und Dorothea. Deklamationen. Übungen im Disponieren. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit über Gegenstände der Lektüre oder andere im Gesichtskreise der Schüler liegende Themata nach Anleitung. 2 St. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Schuld und Sühne in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 2. Einfluss der natürlichen Beschaffenheit Griechenlands auf die Entwicklung seiner Geschichte (Nach E. Curtius, Griech. Geschichte, Einleitung). 3. a. Goethes „Fischer“ und „Erlkönig“ (Ein Vergleich). b. Worauf gründet sich die Anziehungskraft des Rheines? 4. Welche Umstände wirken in Schillers „Kraniche des Ibykus“ zusammen, um die Entdeckung der Mörder herbeizuführen? (Kl.-A.). 5. Leben und Treiben am Rhein bei Köln. 6. Athens Seemacht, die Grundlage seiner Größe. 7. Die Wahrheit der Worte in Schillers „Siegesfest“: „Rauch ist alles ird'sche Wesen“, nachgewiesen an den in der Dichtung enthaltenen Momenten (Kl.-A.). 8. a. Hermanns Heimat. b. Das Besitztum des Löwenwirtes. 9. Hermann als Knabe und Jüngling. 10. Die Reise Telemachs nach Pylos, ein Bild griechischer Gastfreundschaft (Kl.-A.).

3. **Lateinisch.** Cic. in Catilinam I, IV; pro Archia poeta. Sall. bell. Jug. mit Auswahl. Im Anschlusse an die Lektüre Übungen im freien Gebrauch der lateinischen Sprache. Die Syn-

taxis convenientiae, Kasus- und Tempuslehre in erweitertem Lehrgange (Meiring, Kap. 74—85). Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch II und aus Hemmerlings Übungsbuch I. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. Verg. Aeneis I, II; Memorieren ausgewählter Stellen aus der Lektüre. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Xenoph. Anab. II 5 und 6, III, IV, V, VI mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Artikel, Adjektiv, Pronomen und vom Gebrauche der Kasus (Koch § 69—85). Einiges vom Gebrauche der Tempora und Modi. Übersetzungen ins Griechische aus Seyffert-Bamberg II und nach Diktaten. Hom. Od. I, II, III. Memorieren ausgewählter Stellen. 7 St. Oberlehrer Professor Stein.

5. **Französisch.** Lektüre aus Vie de Franklin par Mignet. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VII. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Geschichte und Geographie.** Das Wichtigste aus der Geschichte der Staaten des Altertums in Asien und Afrika; griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen einschließlich. Geographische Wiederholungen über Asien und Afrika (Pütz). 3 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

7. **Mathematik.** a. Maß und Verhältnis der Linien. Die Lehre von den Proportionen. Ähnlichkeit der geradlinigen Figuren, Transversalen im Dreieck und im Kreise. Ausmessung geradliniger Figuren. Die regulären Vielecke. Berechnung des Kreises und Bestimmung der Zahl π . Lösung geometrischer Aufgaben (Boyman). b. Die Lehre von den Wurzeln; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

8. **Physik.** Einiges aus der anorganischen Chemie. Wärmelehre (Jochmann). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Brühl und kommissarischer Lehrer Dr. Heitzmann bis Herbst; seitdem Gymnasiallehrer Braubach.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom göttlichen Gesetz und vom Gewissen, vom sittlich Guten und sittlich Bösen im allgemeinen, vom Gebote der Liebe und den Pflichten gegen Gott und den Nächsten, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre vom kirchlichen Gottesdienste (Dubelman). Wiederholung der Lehre vom allerheiligsten Altarssakramente. Kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Bibelkunde des Neuen Testaments (Holzweifsig I § 57—73; § 81 u. 84). Sprüche und Kirchenlieder nach dem Spruch- und Lieder-Kanon für höhere Schulen. 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Deklination und Konjugation. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Analyse von Perioden. Übungen in der Orthographie (Fremdwörter) und in der Interpunktion.

Erklärung prosaischer und poetischer Stücke (Pütz) und im Anschluß an die Lektüre Dispositionsübungen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Memorieren und Deklamieren der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Mündliche Referate über das Gelesene. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, meist in Anlehnung an die Lektüre. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Caes. de bello Gall. IV, V, VI und VII. Abschluß der Syntax (Meiring § 634–790); allmähliche Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Untertertia. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meiring II. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 7 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen VI, VIII, IX, X, XII, XIII, XV. Memorieren einzelner Stellen. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

4. **Griechisch.** Die Lehre vom regelmässigen Verbum und vom Pronomen. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untertertia. Die Verba auf μ und die Verba anomala (Koch). Übersetzung von Übungsstücken (Wesener II). Pensa, Probearbeiten. Xenoph. Anab. I, II (teilweise). 7 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt V und VI (Lehre von den Zeiten, vom Komparativ und Participium). Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz und Memorieren einiger Stücke. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte der Deutschen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Physikalische und politische Geographie Deutschlands mit besonderer Hervorhebung Preussens. Geographie von Amerika und Australien (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

7. **Mathematik.** a. Geometrie. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Die Sätze über die Vergleichung der Flächenräume und die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Die Lehre vom Kreise. Die meisten Aufgaben aus Boyman, § 57. b. Algebra. Wiederholung der vier Spezies mit Polynomen; die Lehre von der Teilbarkeit der Zahlen. Das Rechnen mit Potenzen (Heis § 17 bis 24 [Rep.]; § 25, 27, 28; § 34–39). Beginn der Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturkunde.** Im Sommer: Botanik. Typische Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System; besondere Behandlung der Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Zell- und Gewebelehre sowie der Biologie und Physiologie der Gewächse. Nach Weihnachten das Wichtigste aus der allgemeinen Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln sowie die Lehre von den kirchlichen Ceremonien (Diözesan-Katechismus). Die Leidensgeschichte Christi und die Apostelgeschichte (Overberg-Erdmann). Wiederholungen aus den früher durchgenommenen Abschnitten. Memorieren und Erklären kirchlicher Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Einteilung der abhängigen Sätze mit Bezugnahme auf die lateinische Moduslehre. Interpunktionslehre. Lesung und Erklärung prosaischer Stücke und epischer und lyrischer Gedichte (Linnig). Deklamationen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die deutsche oder lateinische Lektüre und an den sonstigen Unterricht sowie über andere passende Gegenstände nach vorheriger Anleitung. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. I, II, III. Wiederholungen aus der Formenlehre. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta, darauf die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi (Meiring § 525—635) und die wichtigsten Regeln der oratio obliqua. Mündliche und schriftliche Übersetzung der entsprechenden Stücke aus Meirings Übungsbuch II. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen I, II und VI. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik (Hexameter). Memorieren ausgewählter Stellen. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Flexion der Substantive, Adjektive, Numeralia und Pronomina, Bildung der Adverbia und Gebrauch der wichtigsten Präpositionen. Konjugation der regelmäßigen Verba auf ω mit Einschluß der Verba liquida (Koch). Mündliches und schriftliches Übersetzen der entsprechenden Übungsbeispiele (Wesener I). Pensa, Probearbeiten. 7 St. Oberlehrer Brühl bis Herbst, seitdem kommissarischer Lehrer Kuntze.

5. **Französisch.** Wiederholungen aus Abschnitt II, dann Abschnitt III, IV, V von Plötz' Schulgrammatik (über das Hilfszeitwort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort und Zahlwort). Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. 2 St. Der Ordinarius.

6. **Geschichte und Geographie.** Hauptthatsachen der ältern Geschichte der germanischen Stämme. Geschichte des deutschen Mittelalters. Geographie Europas; eingehendere Behandlung der außerdeutschen Länder (Pütz). 3 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

7. **Mathematik.** a. Geometrie: Wiederholung des Quarta-Pensums. Vervollständigung der Lehre vom Dreieck; das Viereck. Auflösung der zu diesen Abschnitten gehörigen Aufgaben (Boyman). b. Algebra: Einführung in das Rechnen mit allgemeinen Größen. Die vier Spezies mit Monomen und Polynomen (Heis). Schriftliche Übungen. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Morphologie der Gewächse und Behandlung von Pflanzen als Vertretern von Phanerogamentypen. Das Linnésche System. Im Winter: Über den Bau des menschlichen Körpers. Bildung und Funktionieren der Organe. Vergleichende Übersicht über das Tierreich. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hoffmann.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Glauben und den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholungen aus den früher durchgenommenen Abschnitten (Diözesan-Katechismus). Fortsetzung der biblischen Geschichte des Neuen

Testamentes bis zur Leidensgeschichte des Herrn (Overberg-Erdmann). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzanalysen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke (Linnig). Deklamation der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens im Anschluß an die deutsche und lateinische Lektüre. 2 St. Gymnasiallehrer Sturm.

3. **Lateinisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta. Übereinstimmung der Satztheile, Fragesätze, Kasuslehre (Meiring). Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch I. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Regelsätzen aus der Grammatik. Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos (Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Iphikrates, Chabrias, Pelopidas, Hamilkar und Hannibal). Memorieren ausgewählter Stellen. Pensa, Extemporalien und Probearbeiten. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta; dann Abschnitt IV und V des Elementarbuches von Plötz (Persönliche Fürwörter, reflexive Verba, Veränderung des Participle passé, unregelmäßige Verba). Lektüre ausgewählter Stücke aus dem angehängten Lesebuche. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt I und II. Mündliche und schriftliche Übungen. 5 St. Der Ordinarius.

5. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Griechen und Römer nebst ausgewählten Erzählungen aus der Geschichte anderer Völker des Altertums. Geographie der aufereuropäischen Erdteile (Pütz). 4 St. Gymnasiallehrer Sturm.

6. **Mathematik und Rechnen.** Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten; Zins-, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung. Wiederholung des Quinta- und Sexta-Pensums (Schellen). Die geometrischen Grundbegriffe, die Lehre von den geraden Linien, den Winkeln und dem Dreieck (Boyman § 1—38). Fundamentalaufgaben. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer größeren Anzahl von Pflanzen und Einordnen derselben in die Familien des natürlichen Systems. Allgemeine Besprechung einiger Gefäßkryptogamen. Im Winter: Eingehende systematische Behandlung der Amphibien und Fische; von den wirbellosen Tieren die Mollusken. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Zeichnen.** Ornamente nach Gipsmodellen. Köpfe, Hände, Füße nach Vorlegeblättern und Gipsmodellen in verschiedenen Stilen. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

Quinta,

in zwei Parallel-Cötus geteilt.

Ordinarien: In Quinta A: Gymnasiallehrer Braubach im Sommer, dann kommissarischer Lehrer Kuntze. In Quinta B: Gymnasiallehrer Sturm.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Ziel und Ende des Menschen, von der Gottes- und Nächstenliebe, von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, von der Sünde und der christlichen Tugend (Diözesan-Katechismus). Beendigung

der Geschichte des Alten Testaments und die Jugendgeschichte Jesu (Overberg-Erdmann) mit gelegentlichen Wiederholungen aus der biblischen Geographie. Kirchenlieder. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. **Evangelische.** Biblische Geschichten des Neuen Testaments mit den dazu gehörigen Sprüchen (Zahn-Giebe). Kirchenlieder aus dem Spruch- und Lieder-Kanon für höhere Schulen. Geographie Palästinas. 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Präpositionen und deren Rektion (Buschmann). Lesen und Erklären ausgewählter Stücke (Linnig). Deklamationen und sonstige Übungen im mündlichen Vortrage. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate zur Einübung der Orthographie und kleinere Erzählungen). 2 St. Die Ordinarien.

3 **Lateinisch.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung. Die wichtigsten Regeln der Syntax (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen einzelner Sätze und kleinerer zusammenhängender Übungsstücke (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln, Sentenzen und Sprüchwörtern. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 9 St. Die Ordinarien.

4. **Französisch.** Plötz' Elementarbuch, Lektion 1—74 (Aussprache, avoir und être; das Wichtigste aus der Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverbium und Zahlwort. Die regelmäßigen Conjugationen). Mündliche und schriftliche Übungen. 4 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

5. **Geschichte und Geographie.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Politische Geographie Europas mit besonderer Hervorhebung Deutschlands (Pütz). Deutsche Heldensage. Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer alter und neuerer Zeit. 3 St. Die Ordinarien.

6. **Mathematik und Rechnen.** Wiederholung und Vervollständigung der Bruchrechnung; Einübung derselben an weiteren Beispielen der Regel-de-Tri Dezimalbrüche. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlust-Rechnung (Schellen I). Geometrische Anschauungslehre. 4 St. In Quinta A: Gymnasiallehrer Dr. Müller; in Quinta B: Kandidat Schwertführer.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer größeren Anzahl von Phanerogamen als Vertreter hervorragender natürlicher Familien. Übersicht der Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems. Im Winter: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel, von den wirbellosen Tieren die Gliedertiere (Schilling). 2 St. Kandidat Schwertführer.

8. **Zeichnen.** Zeichnen nach Holzmodellen mit Angabe des Augenpunktes und nach Wandtafeln. Reiche Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

9. **Schreiben.** Übungen im Schön- und Schnellschreiben. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmitz.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Gebete; Memorieren und Erklären der notwendigen Gebete; die Hauptpunkte von den Sakramenten im Allgemeinen, von der Taufe, der Buße und der hl. Messe (Diözesan-Katechismus). Biblische Geschichte

des Alten Testaments bis zur Trennung des Reiches (Overberg-Erdmann). Geographie von Palästina. Erklärung der beim Gottesdienste gebräuchlichen Kirchenlieder. 3 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Quinta.

2. **Deutsch.** Lesen und Erklären leichter prosaischer Stücke und Gedichte (Linnig). Deklamationen (Kanon von Gedichten) und sonstige Übungen im mündlichen Vortrage. Die Lehre vom einfachen Satze. Deklination, Komparation, Konjugation im Anschluß an den lateinischen Unterricht (Buschmann). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate zur Einübung der Orthographie, zuletzt kurze Erzählungen nach vorheriger Anleitung). 3 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Deponentia (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln und einzelnen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Geschichte** und **Geographie.** Griechische und römische Sagen. Die Hauptbegriffe der mathematischen und physikalischen Geographie. Ozeanographie. Übersicht über die fünf Erdteile (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

5. **Rechnen.** Die Münzen, Mafse und Gewichte. Die vier Spezies mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Resolution und Reduktion. Zeitrechnung. Regel-de-Tri mit ganzen Zahlen; Bruchrechnung und Regel-de-Tri in Brüchen (Schellen I). Aufgaben. 4 St. Kandidat Schwertführer.

6. **Naturkunde.** Im Sommer: Einleitung in die Naturgeschichte. Vergleichung der drei Reiche. Botanik. Allgemeine Morphologie und Organographie. Vorzeigung und ausführliche Beschreibung einzelner Pflanzenarten, welche Vertreter vollkommen ausgestalteter Phanerogamentypen sind. Entwicklung der Art- und Gattungs-Charaktere. Im Winter: Allgemeine Einleitung in das Tierreich. Angemessene Behandlung einzelner Vertreter der Wirbeltiere, namentlich Säugetiere und Vögel. Fortschreiten von Art- und Gattungsbegriff zum Begriff der Ordnung (Schilling). 2 St. Kandidat Schwertführer.

7. **Zeichnen.** Anfangsgründe ohne Vorlage, dann geradlinige Gegenstände und einfache Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach besonderer Anweisung des Lehrers. 2 St. Elementarlehrer Rebholz.

Dispensationen.

Vom katholischen Religionsunterricht waren gemäß Ministerialerlasses vom 29. Februar 1872 dispensiert 6, von dem evangelischen als Konfirmanden 2 Schüler.

Technischer Unterricht.

a. Turnen und Bewegungsspiele

in der Turnhalle des Gymnasiums und in dem anstossenden Schulhof. 12 St wöchentlich in sechs getrennten Abteilungen, so daß jede Abteilung im Sommer und Winter zwei Stunden turnte. Turnlehrer Rebholz.

Dispensiert waren wegen zu weiter Entfernung im Sommer 14, im Winter 18, auf Grund eines ärztlichen Attestes im Sommer 60, im Winter 58 Schüler.

Zu der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Koblenz vorgeschriebenen engeren ständigen Konferenz waren von dem Direktor berufen außer dem Turnlehrer die Gymnasiallehrer Sturm, Dr. Beckers, Schmitz, Hoffmann und Dr. Müller.

b. Gesang.

Dritte Abteilung (Sexta): Stimmbildungsübungen. Erlernung der leichteren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Intervalle. Notenschreiben, insbesondere Niederschreiben der Intervalle und Tonleiter. Einübung einstimmiger Lieder in den erlernten Ton- und Taktarten. Kirchenlieder. Volkslieder. Zweite Abteilung (Quinta A und B getrennt, und Schüler höherer Klassen, welche noch keine Männerstimmen haben). Fortgesetzte Stimmbildungsübungen. Erlernung der schwierigeren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Schwierigere Intervalle und die Haupt-Akkorde. Zweistimmige Lieder und Einübung der Sopran- und Altstimmen für Lieder des gemischten Chores. Kirchenlieder. Volkslieder. Erste Abteilung (Schüler aus allen Klassen mit Ausnahme der Sexta): Vierstimmige Gesänge für gemischten Chor und für Männerchor. Erklärung der Texte und Musikstücke. Fortgesetzte Stimmbildungs- und Treffübungen, Kirchenlieder. Für jede Abteilung 2 St, im ganzen 8. Gesanglehrer Kipper.

c. Fakultatives Zeichnen für Schüler der oberen Klassen incl. Tertia.

Ausgeführte Ornamente und Köpfe nach Vorlegeblättern und nach Gyps. Landschaften, Linearzeichnen und Zeichnungen in Tusch und Sepia. 2 St. Zeichenlehrer Rebholz.

An diesem Unterrichte beteiligten sich aus Tertia 40, aus Sekunda und Prima 5, zusammen 45 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Koblenz vom 28. April wurde ein Exemplar der neuen Bestimmungen über die praktische Ausbildung der Kandidaten des höheren Schulamts übersandt, mit welcher Aufgabe einzelne Gymnasial-Seminarien der Provinz betraut wurden.

Durch Verfügung vom 2. Dezember wurden die von dem Hygienischen Institut zu Berlin unter Leitung des Professors Dr. R. Koch ausgearbeiteten Vorschriften über Heizung und Ventilation der Klassenräume nebst einer Tabelle über die besten neueren Ofen-Systeme und deren Wirkungen mitgeteilt. Daran schloß sich unter dem 29. Januar eine andere Verfügung, welche spezielle hygienische Vorschriften giebt über die unschädliche Beseitigung des Auswurfs von Schwindsüchtigen.

Ein Ministerial-Erlafs vom 27. Dezember verfügte im Zusammenhang mit den von der Schulkonferenz in der Zeit vom 4.—17. Dezember zu Berlin gefassten Beschlüssen den Wegfall des lateinischen Aufsatzes schon für den bevorstehenden Termin der Reifeprüfung sowie der Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Unterprima.

Durch Verfügung vom 1. Februar wurde ein Exemplar der neuen Schulordnung für die Rheinprovinz, wie sie aus den Beratungen der dritten Rheinischen Direktoren-Konferenz hervorgegangen und von dem Herrn Minister genehmigt worden ist, übersandt. Dieselbe wird mit dem Beginne des neuen Schuljahrs den Eltern der Schüler oder ihren Stellvertretern eingehändigt werden.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1890—91 begann am Montag den 21. April, die Aufnahme-Prüfung am 19.

Am 18. Mai führte Herr Religionslehrer Dr. Menden 53 Schüler zur ersten heiligen Kommunion, bei deren Feier die Orgel zum erstenmal die sogenannte Pariser, aus Anstaltsmitteln bewirkte Stimmung hatte, entsprechend den durch Ministerial-Erlafs vom 31. Dezember 1889 damit ausgestatteten Lehrmitteln.

Seit dem 18. Juni wurde der Ölanstrich der Vorderseite des Gymnasialgebäudes und der dazu gehörigen fünf Dienstwohnungen ausgeführt.

Am 23. Juli fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Deiters die mündliche Reifeprüfung von 3 Oberprimanern statt. (Vgl. die statistischen Nachrichten)

Am 5. August wurde ein besonderes Deklamatorium den Dichtungen von Ferdinand Freiligrath, am 21. Oktober denen von Adalbert von Chamisso gewidmet, wobei der von dem Oberprimaner Pape geleitete freiwillige Schülerchor jedesmal einige Männerquartette vortrug.

Die Herbstferien dauerten vom 16. August bis 22. September.

Vom 6.—8. Oktober nahm der Unterzeichnete teil an der vierten Rheinischen Direktoren-Konferenz zu Bonn.

Am 25. Oktober wurde der 90. Geburtstag des Feldmarschalls Grafen von Moltke durch einen freien Schultag und eine Vorfeier von 11—12 Uhr ausgezeichnet, bei welcher der Direktor die Festrede hielt.

Am Allerseelentage wurde unter Beteiligung der ganzen Anstalt ein feierliches Requiem für die verstorbenen Lehrer und Schüler überhaupt, sowie für die abgeschiedenen Begründer der Studienstiftungen und Wohlthäter des Gymnasiums insbesondere gehalten.

Am Dienstag den 27. Januar wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. nach dem unten folgenden Programm begangen, um 8 Uhr die kirchliche, um 11 Uhr die Schulfeyer in der Aula. Oberlehrer und Religionslehrer Dr. Menden

hielt die Festrede, in welcher das Lob der deutschen Treue in ihren verschiedenen Richtungen, teils mit bezug auf die älteste deutsche Geschichte und unsere ältere National-Litteratur, teils unter Hinweis auf die Freiheitskriege sowie auf den letzten deutsch-französischen Krieg den Grundton bildete.

Am 2. und 3. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasial-Direktors Dr. Buschmann aus Bonn, in Vertretung des Herrn Provinzialschulrats Dr. Deiters, die mündliche Entlassungsprüfung von 21 Oberprimanern statt.

Am 4. März schloß sich die Reifeprüfung von 3 Extraneern an. (Vgl. die statistischen Nachrichten.)

Im Lehrerkollegium gingen folgende Veränderungen vor:

1. Durch Verfügung vom 19. März 1890 wurde die neu begründete Elementarlehrerstelle für Erteilung des Zeichen-, Schreib- und Turn-Unterrichts dem aus Hechingen berufenen Elementarlehrer Karl Rebholz übertragen, der mit dem Beginne des Schuljahrs eintrat.

2. Durch Verfügung vom 28. April wurde der Kandidat Franz Kreutzberg der Anstalt zur unentgeltlichen Beschäftigung für das Sommer-Halbjahr überwiesen, nachdem Kandidat Schwertführer zur Vertretung eines erkrankten Lehrers nach Eschweiler berufen worden war. Die übrigen 6 Stunden des letzteren wurden von Dr. Müller und Rebholz durch Kombination zweier Klassen vertreten.

3. Durch Verfügung vom 18. September wurde der Kandidat Clemens Schwertführer der Anstalt wieder überwiesen.

4. Durch Verfügung vom 30. Juni wurde dem Kandidaten Dr. Heitzmann, der eben von einer längeren Beschäftigung am Gymnasium zu Crefeld zurückgekehrt war, die Vertretung des seit dem 1. Juli beurlaubten Oberlehrers Brühl übertragen.

5. Durch Verfügung vom 24. September wurde der bisher am Königl. Gymnasium zu Koblenz thätige Kandidat Eugen Kuntze als Stellvertreter des aufs neue für das ganze Winter-Halbjahr beurlaubten Oberlehrers Brühl berufen, nachdem der erkrankte Kandidat Dr. Heitzmann zur Herstellung seiner Gesundheit Urlaub nachgesucht hatte, den er allmählich bis zum Schlusse des Schuljahres ausdehnen zu lassen sich genötigt sah.

6. Durch Verfügung vom 27. September wurde der Kandidat Hugo Josten dem Gymnasium zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen.

7. Durch Verfügung vom 13. Oktober erfolgte die Mitteilung, daß durch Allerhöchste Ordre vom 24. September dem Gesanglehrer Hermann Kipper der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen wurde. Die Insignien desselben überreichte ihm der Berichterstatter in einer Konferenz des Lehrerkollegiums am 16. Oktober.

8. Durch Verfügung vom 3. Dezember wurde dem städtischen Turnlehrer Weidner die Vertretung des oft erkrankten Turnlehrers Rebholz mit 6 wöchentlichen Stunden übertragen und seit Neujahr bis Ostern von Herrn Weidner ausgeführt.

9. Durch Verfügung vom 29. Dezember wurde die Pensionierung des dritten Oberlehrers Karl Brühl, der seit dem 1. Juli beurlaubt war, vom 1. April 1891 ab angeordnet.

10. Durch Verfügung vom 11. März wurde das Aufrücken der drei Oberlehrer Dr. Menden, Wedekind und Dr. Finsterwalder um je eine Gehaltsstufe angeordnet und die so er-

ledigte sechste Oberlehrerstelle dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Düsseldorf, Joseph Reinkens, vom 1. April ab übertragen.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums liefs viel zu wünschen übrig. Nicht nur sah sich der Oberlehrer Brühl zur Wiederherstellung seiner Gesundheit genötigt, vom 1. Juli ab bis zum Schluß der Herbstferien Urlaub nachzusuchen und ihn dann bis zum 1. April verlängern zu lassen, sondern auch andere Herren waren zeitweise zum Aussetzen des Unterrichts gezwungen: Herr Prof. Hemmerling vom 23.—27. Februar, Herr Wedekind am 30. und 31. Oktober, vom 19.—31. Januar und am 25. Februar, Herr Dr. Finsterwalder am 19. und 20. Januar und vom 17. Februar bis 11. März, Herr Dr. Müller am 2. und 31. Juli sowie vom 2. August ab mit Unterbrechung bis zum Schluß des Sommersemesters, Herr Braubach am 30. und 31. Oktober, Herr Dr. Klinkenberg am 22. und 23. Oktober sowie vom 21. Januar bis 9. Februar, Herr Dr. Heitzmann während des ganzen Winter-Halbjahrs, Herr Kipper vom 3.—13. Oktober und vom 11.—26. November infolge eines unglücklichen Sturzes auf der Treppe des Gymnasial-Gebäudes, Herr Rebholz vom 6.—13. Juli, am 14. August, 11. Oktober, vom 20. November bis 2. Dezember, vom 14.—18. Februar und auf Grund eines ärztlichen Attestes wegen Gelenkrheumatismus vom 14. März bis zum Schlusse des Schuljahrs.

Program m

zur Feier des Kaiser-Geburtstages, Dienstag den 27. Januar, 11 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums.

1. *Salvum fac regem* von H. Kipper.
 2. **Fürs Vaterland** (*Dulce et decorum est pro patria mori*), Dichtung von Franz Treller.
 - Erste Abteilung:* Zeit der Befreiung vom Römerjoch.
 - Einlage:* Germanen-Chor von H. Kipper.
 - Zweite Abteilung:* Zeit der Befreiung vom Frankenjoch.
 - Gesänge:* „Der Gott, der Eisen wachsen liefs“ von Alb. Methfessel.
 - „Schwertlied“ von K. M. von Weber.
 - Dritte Abteilung:* Zeit der Gründung des neuen deutschen Kaiserreichs.
 - Lieder:* „Laßt deutsche Fahnen wehen“ von H. Kipper.
 - „Der tote Soldat“ von H. Kipper.
 - „Deutschland, Deutschland über alles“ von J. Haydn.
 - Den die Gesänge verbindenden Text spricht Unterprimaner Joseph Esser.
 - Folgt erster Sprecher: Oberprimaner Max Heimann [Armin] (Abt. I)
 - Zweiter „ Quartaner Paul Blumberger. (Abt. II)
 - Dritter „ Obertertianer Julius Müller. (Abt. II)
 - Vierter „ Robert Lemmen (Abt. III)
 - Fünfter „ Untertertianer Michael Jüsgen. (Abt. III)
 - Sechster „ Obersekundaner August Capteina. (Abt. III)
 - Siebenter „ Untertertianer Friedrich Gorius (Abt. III)
 - Achter „ Obertertianer Franz Güsten. (Abt. III)
3. *Festrede* des Gymnasialoberlehrers und Religionslehrers Dr. Menden.
 4. **National-Hymne.**

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890—91.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1890	18	24	28	38	48	49	52	56	65	378
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889—90	15	2	6	11	1	4	6	4	5	54
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	21	15	25	42	41	41	46	60	—	291
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	3	6	1	2	4	4	17	51	88
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890-91	24	19	39	45	49	50	55	$\frac{83}{a \& b}$	54	418
5. Zugang im Sommersemester 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1890	2	—	1	1	4	—	1	3	1	13
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1890	—	—	—	1	1	—	1	—	3	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem. 1890-91	22	19	38	45	46	50	55	80	56	411
9. Zugang im Wintersemester 1890—91.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
10. Abgang im Wintersemester 1890—91	—	—	1	—	1	—	1	9	—	12
11. Frequenz am 1. Februar 1891	22	19	37	45	45	50	54	73	56	401
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891.	20	19	18	17	15½	14½	13½	12½	11	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1890	52	353	1	12	386	32	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1890—91	50	348	1	12	380	31	—
3. Am 1. Februar 1891	46	342	1	12	371	30	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 34; Michaelis: 1; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 9; Michaelis: 1.

C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 23. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Berufsfach.
					auf dem Gymnasium.	in Prima.	
1. Vaassen, Franz	9. 8. 1869	Köln-Nippes	kath.	Arzt, Nippes	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Medizin.
2. Willmeroth, Ernst	8. 6. 1869	Flatow in Westpreußen	evang.	Steuerinspektor, Köln	10 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	Rechtswissenschaft.

In der am 2. und 3. März unter dem Vorsitze des Herrn Gymnasial-Direktors Dr. Buschmann aus Bonn als Königl. Kommissars abgehaltenen Prüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

3. Bauer, Peter	10. 7. 1871	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	9	2	Mathematik.
4. Brinck, Christian	3. 10. 1871	Brauweiler, Landkr. Köln	kath.	Bürgermeister a. D., Köln	7 vorher 3 in Bonn	2	Ingenieur-fach.
5. Conrad, Paul	6. 7. 1871	Elberfeld	kath.	Oberlandesgerichtsrat a. D., Köln	10	2	Medizin.
6. Fiévet, Alexander	14. 11. 1873	Köln	kath.	Kaufmann u. Rittergutsbesitzer, Köln	8	2	Rechtswissenschaft.
7. Funck, Leo	7. 6. 1870	Welper, Kr. Bochum	kath.	Ingenieur, Köln	11	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
8. Heimann, Max	23. 11. 1872	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	9	2	Rechtswissenschaft.
9. Kamp, Christian	29. 3. 1870	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	10	3	Theologie.
10. Kreitz, Anton	12. 12. 1869	Eupen	kath.	Schreinermeister, Eupen	2 vorher 7 in Eupen	2	Theologie.
11. Kündgen, Johann	16. 8. 1869	Köln	kath.	Schneidermeister, Köln	10	2	Rechtswissenschaft.
12. Meindorf, Joseph	18. 5. 1870	Köln	kath.	Vater †, ohne Geschäft, Köln	3 vorher 7 am hiesigen Kaiser Wilhelm-Gymn.	2	Medizin.
13. Metz, Rudolf	1. 11. 1871	Köln	israel.	Banquier, Köln	10	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
14. Pape, Theodor	9. 1. 1867	Aachen	kath.	Vater †, Schmied, Kenten b. Bergheim	2 $\frac{1}{2}$ vorher 7 am Karls-Gymn. zu Aachen	2	Medizin.
15. Rehe, Karl	14. 3. 1872	Köln	kath.	Kaufmann, Köln.	9	2	Rechtswissenschaft.
16. Rey, Eberhard	18. 2. 1872	Cesa bei Arezzo	kath.	Landwirt, Mülheim a. Rhein	5 $\frac{1}{2}$ vorher 3 $\frac{1}{2}$ in Mülheim a. Rh.	2	Medizin.
17. Richter, Heinrich	17. 3. 1871	Dortmund	kath.	Eisenbahnkleider-Depot-Vorsteher, Köln-Deutz	3 vorher 4 in Dortmund	2	Postfach.
18. Rinke, Franz	16. 12. 1870	Soest	kath.	Postsekretär, Köln-Deutz	10	3	Postfach.
19. Schlefers, Christian	5. 7. 1871	Heinsberg	kath.	Postbeamter, Heinsberg	4 vorher 5 in Heinsberg	2	Theologie.
20. Tenhoff, August	7. 9. 1871	Mülheim am Rhein	kath.	Kaufmann, Mülheim a. Rhein	2 vorher 1 $\frac{1}{2}$ in Crefeld, 6 in Mülheim a. Rh.	2	Rechtswissenschaft.
21. Vogel, Karl	4. 2. 1871	Overath, Kr. Mülheim am Rhein	kath.	Apotheker, Köln	6 $\frac{1}{2}$ vorher 1 $\frac{1}{2}$ in Linnich	2	Medizin.

Am 4. März erhielt von drei Extraneern das Zeugnis der Reife:

22. Peiffer, Cornel.	10. 8. 1868	Eupen	kath.	Weber, Eupen	Aachen, Kaiser Karls-Gymnasium und zu Eupen	—	Theologie.
----------------------	-------------	-------	-------	--------------	---	---	------------

Den Abiturienten Rehe, Rey, Schlefers und Vogel wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden:

Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Schwartzkoppen, Karl von François, ein deutsches Soldatenleben. Schwerin 1873. Romanische Philologie an deutschen Universitäten, Rede von Rektor A. Tobler zu Berlin am 15. Oktober 1890. Athen und Rom, Rede von Ernst Curtius am 27. Januar 1891.

Abhandlungen der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Jahrg. 1889 und Sitzungsberichte derselben Körperschaft 1890.

Vom Oberbürgermeister-Amt unserer Stadt: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Köln. Köln 1890. — Haushaltsetat. Köln 1890. Final-Abschlüsse der Stadtkasse zu Köln für 1889/90.

Von der Stadt-Bibliothek: Keysser, Die Büchererwerbungen der Kölner Stadtbibliothek. Bestimmungen über die Benutzung der Stadtbibliothek. Köln 1890.

Von den Abiturienten des Jahres 1865, vertreten durch Herrn Dr. Lemkes, Oberlehrer am hiesigen Real-Gymnasium: Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien; 8 Bde. Leipzig und Berlin 1884—88. — Illustrierte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde; 9 Bde. Leipzig und Berlin 1884—91, mit der Widmung: Gymnasii Coloniensis ad Marcellos siti alumni, quo die abhinc quinque lustra scholam sunt egressi, eum festo coetu celebrantes, quod in eiusdem Gymnasii bibliotheca reponeretur, pio gratoque animo donavere. Coloniae, mense Iulio 1890.

Von dem Untertertianer Biermanns: Klein, Physische Geographie. Stuttg. Arendts Naturhistorischer Schulatlas. Leipzig 1858. — Seubert, Lehrbuch der gesamten Pflanzenkunde. Stuttgart 1853.

Von der Verlagsbuchhandlung Freytag zu Leipzig: Scheindler, Lateinische Schulgrammatik. Leipzig 1889.

Angeschafft wurden:

Litterarisches Centralblatt, Leipz. Jahrg. 1890. — Blätter für höheres Schulwesen, Grünberg i. Schl. Jahrg. 1890. — Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schloemilch u. Cantor. Leipz. Jahrg. 1890. — Petermann, Geographische Mitteilungen. Gotha. Jahrg. 1890. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Leipz. Jahrg. 1890. — Colonialzeitung. Berl. Jahrg. 1890. — Das humanistische Gymnasium v. Uhlig. Heidelberg. Jahrg. 1890. — Monatshefte für Turnwesen. Jahrg. 1890. — Jahrbücher des Vereins der Altertumsfreunde für Rheinland und Westfalen, Heft 38 und 39. Bonn 1889 u. 90. — Rethwisch, Jahresberichte. Jahrg. 1889. — Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. Heilbronn 1890. — Barttelot Major Walter G., Stanleys Nachhut in Yambuya unter Major Edm. M. Barttelot. Hamb. 1891. — Cuno, Vorgeschichte Roms. Teil II. Graudenz 1888. — Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis. 10 vol. Paris 1883—87. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. 25 Hefte. Halle a. S. 1885—90. — Grabow Hans, Die Lieder aller Völker und Zeiten. Hamburg 1890. — Günther, Handbuch der mathematischen Geographie. Stuttg. 1890. — Grimm, Wörterbuch, Bd. VIII, Lief. 4 u. 5 (Forts.). — Heeren und Ueckert, Geschichte der europäischen Staaten:

Brosch, England. Bd. VI; Schirrmacher, Spanien. Bd. V (Forts.). — Jephson-Stanley, Emin Pascha und die Meuterei in Äquatoria. Leipzig 1890. — Kuenen und Evers, Die deutschen Klassiker für höhere Lehranstalten. 7 Bdchn. Leipzig 1889—90 — Kunstgeschichte, Deutsche. Abt. 18 (Forts.). — Lyon, Die Lektüre als Grundlage des Unterrichts in der deutschen Sprache. Teil I. Leipzig 1890. — Lyon, Joh. Aug. Eberhards synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache. Leipzig 1889. — Landfermann, Erinnerungen aus seinem Leben. Leipzig 1890. — Menge, Trauer und Treue. Gedichte. Leipzig 1890. — Minor, Schiller, sein Leben und seine Werke. 2 Bde. Berlin 1890. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches. Bd. V. München und Leipzig 1890 (Forts.). — Stanley, Im dunkelsten Afrika. 2 Bde. Leipzig 1890. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. Leipzig 1887. — Dazu kamen neue Musikalien, Zeichenvorlagen und Karten der deutschen Gebiete in Afrika.

b. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden:

H. Jahnke, Fürst Bismarck. Berlin 1890. — H. Müller-Bohm, Graf Moltke. Berlin 1890. — Montesquieu, Considérations. Bielefeld bei Velhagen und Klasing. — Michaud, Siège d'Antioche. Leipzig 1888. — Schynse, Mit Stanley und Emin Pascha durch Deutsch-Ostafrika. Köln 1890. Desgleichen, Zwei Jahre am Congo. Köln 1889. — Von Wiseman, Fabiola, Cooper, Lederstrumpferzählungen, sowie von den Werken von Heinr. Conscience wurden neue Exemplare angeschafft, von letzteren die neue Auflage von A. Marcus, Bonn 1884. Außerdem wurden viele alte Exemplare anderer Werke neu eingebunden. — Hübner, Spaziergang um die Welt. Leipzig 1885. — Lüken, Die Stiftungsurkunde des Menschengeschlechtes. Freiburg. — J. Mislin, Die heiligen Stätten, Pilgerreise. Regensburg 1852. — Auswahl von E. Geibels Gedichten für die Schule von Dr. Nietzki. Stuttgart 1890.

c. Physikalisch-naturhistorische Sammlung.

Außer einigen Reparaturen und Abänderungen älterer Instrumente wurden beschafft:

Ein physikalischer Experimentiertisch für die Physik-Klasse, in welche die Gasleitung eingeführt wurde.

Berganlaufender Doppelkegel, Apparat zur Erklärung der Schraube, Apparat zur Lehre vom Keil, Schiefe Ebene nach Bertram, Obertöneapparat von Appunn, 2 Fläschchen fluoreszierender Flüssigkeiten.

Für den chemischen Unterricht:

Außer den erforderlichen Chemikalien und Glasgefäßen: ein Satz hessischer Tiegel, eine Schmelztiegelzange, ein Eisenlöffel mit Deckel; ferner einige Werkzeuge.

Geschenkt wurden für das naturhistorische Kabinet:

Von Herrn Schreiber: eine Roche; vom Untersekundaner Patton: ein Döbereiner'sches Feuerzeug und der Kopf einer ägyptischen Mumie.

Angeschafft wurden:

Entwicklung von *Oeneria monacha* (Nonne) in Glaskasten; Entwicklung von *Gasteropacha*

pini (Kiefern-Föhren-Spinner) in Glaskasten. Metamorphosen in Spiritus von: Apis mellifica (Honigbiene), Cetonia aurata (Rosenkäfer), Triton taeniatus (Streifensalamander), Rana esculenta (Wasserfrosch).

Zu den oben bezeichneten Geschenken kommen diesmal für die Ausstattung des Konferenzzimmers noch hinzu: Porträt des am 23. Februar 1852 hier im Alter von 64 Jahren verstorbenen Religionslehrers der Anstalt, Friedr. Jos. Schmitz, der 40 Jahre an derselben wirkte, geschenkt von den hiesigen Geschwistern Boeckem (Gereonsdriesch 19), und eine große Photographie des Jesuiten Friedrich von Spee, des Dichters der Trutznachtigall, geschenkt von der Verlagsbuchhandlung Velhagen und Klasing zu Leipzig, welche deren Aufnahme nach dem in der Aula befindlichen Porträt bewerkstelligen liefs.

Angeschafft wurde für das Konferenzzimmer ein eichenes Repositorium zur Aufstellung der dem Handgebrauch dienenden Lexika und Bücher der Lehrer-Bibliothek.

Für die genannten Zuwendungen sowie für die Schülerkarten, welche der Verein für wissenschaftliche Vorträge im Gürzenich und die Lesegesellschaft an den Vortragsabenden freigebig zur Verfügung stellten, spricht der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums den besten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den hiesigen Gymnasial- und Stiftungsfonds wurde durch den Verwaltungsrat an 43 Schüler der Anstalt, die sich im Genusse von Stipendien aus Familien- oder Freistiftungen befinden, die Summe von 9750,25 Mark gezahlt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schluss des Schuljahres 1890—91.

Am Dienstag den 24. März wird der Unterricht geschlossen. Die Entlassung der Abiturienten findet um 3 Uhr in der Aula nach dem folgenden Programm statt. Daran schließt sich die Verkündigung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

Programm für die Entlassungsfeier der Abiturienten.

1. Drusus' Tod, Gedicht von K. Simrock, komponiert von H. Kipper.
2. Deklamation: „An die Sprache“ von Friedrich Rückert: Untersekundaner Georg von Hilgers.
„Mit Gott“ von H. Kletke: Obersekundaner Matthias Basten.
„Die Ideale“ von Fr. von Schiller: Unterprimaner Karl Bartels.
3. Abschied von der Heimat. Volkslied.
4. Abschiedsrede des Oberprimaners Eberhard Rey.
5. Heimat, komponiert von Rud. Tschirch.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. Cantate zum Abschied der Abiturienten, komponiert von H. Kipper.

Zu dieser Feier beehrt sich der Unterzeichnete die Eltern und Angehörigen der Schüler im Anschluß an die Überreichung des vorliegenden Gymnasialprogramms sowie alle Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen.

2. Anfang des Schuljahres 1891—92.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April, 8 Uhr. Die Aufnahme-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler finden nach Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse Samstag den 11. April von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 10—11 Uhr entgegen, jedoch nur für die Klassen über Obertertia hinaus und einige noch für die Quarta, die im neuen Schuljahre in zwei parallele Cötus geteilt sein wird. Derselbe macht auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter zwölf Jahren ein Impfattest; bei solchen von zwölf oder mehr Lebensjahren ein Wiederimpfungsattest; c) der amtliche Geburtsschein.

2. Zur Aufnahme in die Sexta, deren Liste am 15. November geschlossen wurde, werden folgende Anforderungen gestellt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Das gesetzliche Minimal-Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3. Der gewöhnliche Aufnahmetermin ist Ostern.

4. Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirtshäusern wohnen.

Köln, im März 1891.

Professor Dr. Milz,

Gymnasial-Direktor.

Zu dieser Feier beehrt
im Anschluß an die Überreich
Anstalt hierdurch ergebenst ei

2. A

Das neue Schuljahr beg
neu angemeldeten Schüler für
11. April von morgens 8 Uhr
10—11 Uhr entgegen, jedoch
die Quarta, die im neuen Schu
auf folgende Punkte aufmerk

1. Bei der Anmeldung si
richt oder ein Abgangszeug
zwölf Jahren ein Impffattes
Impfungsattest; c) der am

2. Zur Aufnahme in die
folgende Anforderungen gestel
Kenntnis der Redeteile; lesel
orthographische Fehler nachzu
Zahlen; Bekanntschaft mit de

Das gesetzliche Minimal-

3. Der gewöhnliche

4. Auswärtige Schüler c

Köln, im März 189

und Angehörigen der Schüler
mms sowie alle Freunde der

92.

Die Aufnahme-Prüfungen der
nen Zeugnisse Samstag den

Unterzeichnete täglich von
hinaus und einige noch für
sein wird. Derselbe macht

den bisher erhaltenen Unter-
anstalt; b) bei Knaben unter
Lebensjahren ein Wieder-

r geschlossen wurde, werden
und lateinischer Druckschrift;
gkeit, Diktiertes ohne grobe
ndrechnungsarten mit ganzen
nd neuen Testamentes.

vollendete neunte Lebensjahr.

essor Dr. Milz,

mnasial-Direktor.



